

# HABANOS NEWS

5<sup>TH</sup> AVENUE PRODUCTS

OFFIZIELLER ALLEINIM

ÖSTERREICH



## »XVI. FESTIVAL DEL HABANO« 2014

1500 Aficionados feierten den Genuss

■ **In der letzten Februarwoche** kennen Hunderte Aficionados aus aller Welt nur ein Ziel! Denn traditionell lädt Habanos S.A. in dieser Zeit zu dem Cigarrenereignis des Jahres schlechthin, dem „Festival del Habano“, ein. Viele lassen es sich nicht nehmen, jedes Jahr dabei zu sein. Sei es wegen der Cigarren, der Veranstaltungen, um nette Leute kennen zu lernen, Freunde zu treffen oder einfach nur um Urlaub zu machen. Zum 16. Festival kamen in diesem Jahr etwa 1.500 Cigarrenliebhaber in die Hauptstadt der Karibikinsel, mehr als je zuvor. Und auch aus Deutschland und Österreich reisten insgesamt über 80 Personen an, so viele wie noch nie.

Während sich nun Aficionados in Bussen, Seminaren, Tastings oder auf Besichtigungen tummelten,

weilte Rocklegende Udo Lindenberg heimlich in Havanna. Nur 5<sup>TH</sup> Avenue war eingeweiht und hatte für Udo und vier Freunde ein kleines, privates Besichtigungsprogramm organisiert. „Ich wollte schon lange mal wieder nach Cuba. Letztes Mal ging es mehr um die Rum-Drehungen in den Bars. Jetzt wollte ich ein bisschen rumstreunen, Havanna erkunden, Cigarren rauchen“, verriet Udo Lindenberg. Geheim blieb der Aufenthalt des Panik-Präsidenten jedoch nicht. Ob auf der großen Terrasse des Hotels „Nacional“, in der Altstadt oder beim Abendessen, zahllose Fans begleiteten Lindis Panikwoche in Havanna. Udo: »Der Besuch in der alten Romeo y Julieta Fabrik (heute H. Upmann) hat mich angeturnt. Ich bin als Lindianer da rein, auf den Spuren der

Tainos, den Ur-Smokern Cubas. Geilomat, was die Experten da zaubern. Weltmeister-Roller. Geschichte zum Anfassen.«

Aber auch El Laguito, die legendäre Villa im Nobelstadtteil Miramar, wo das Götterkraut zur Cohiba verarbeitet wird, hat Lindi beeindruckt. Besonders die Krone aller Cohibas, die Behike, ist dem Panik-Star ein Leckerbissen: »Geile Teile, echte Cowboy-Cigarre mit Aroma-Power. Nur beim Anblick des maroden Prachtbaus blutet einem das Herz.«

Lindis Lieblings-Habanos: »Ich habe mich einmal durchs Sortiment getestet. Favoriten sind die Trinidad Coloniales und die große Behike, sowie die neuen Mini Cubanos Cohiba White.«

*Fortsetzung: Seite 3 →*

### BUCHVORSTELLUNG

4

»Die Welt der Habanos«

### MANUFAKTUREN

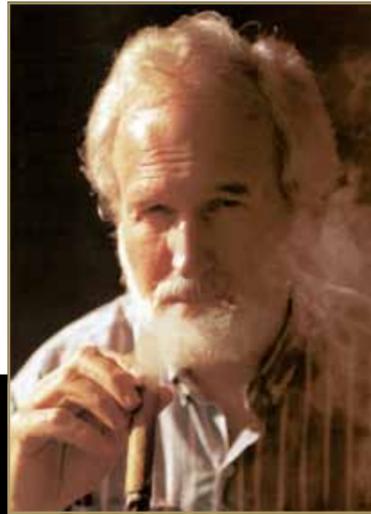
6-7

Auf den Spuren der Habanos-Manufakturen: Teil 38  
Was ist aus den Cigarrenpalästen geworden?

### HABANOS-INSIDE

8

- Torcedor Reynol Perez in Deutschland  
- Ankündigung: Habanos Day im Mai



»Auch der sinnloseste und unglücklichste Tag scheint am Ende gut verbracht, wenn man durch den blauen, wohlriechenden Rauch einer Havanna auf ihn zurückschaut.«

EVELYN WAUGH

### Sehr geehrte Damen und Herren,

■ **wir freuen uns**, Ihnen heute unseren neuen Newsletter vorstellen zu können. Nach so vielen Jahren waren wir der Meinung, ihn ein wenig verändern zu müssen und wir hoffen nun, dass er Ihnen in seiner neuen Aufmachung gut gefällt. Um einfach ein wenig mehr Platz zu haben, entschlossen wir uns, auf acht Seiten zu erweitern. Und auch der Name hat sich geändert, aus Cigar Journal wurde Habanos News. So weist schon der Titel konkret auf die Cigarren hin, um die sich hier alles dreht.

Und damit starten wir voller Elan ins Jahr 2014! Das wichtigste Ereignis in Havanna, das »Festival del Habano«,

liegt nun gerade hinter uns. Ich selbst war in diesem Jahr leider nicht dabei, doch schilderten mir die, die es erleben durften, viele positive Erlebnisse. Ich glaube, ein solches Treffen trägt immer dazu bei, tiefer in die »Welt der Habanos« vorzudringen. Wobei ich mit diesem Stichwort gleich zu dem von Habanos S.A. herausgegeben Buch überleiten möchte, das ich Ihnen wärmstens empfehlen kann!

Und da die Zeit wie im Flug vergeht, steht auch schon wieder das nächste große Ereignis ins Haus, der »Habanos Day«. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und ich freue mich schon auf das Zusammentreffen mit begeisterten Cigarrenliebhabern. Und die Weyberhöfe, so mein Eindruck, werden eine phantastische Kulisse dafür bieten!

Nun aber wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer »neuen« Habanos News und beim Genuss einer, wie könnte es anders sein, Habano, Ihr

*Heinrich Villiger*

HEINRICH VILLIGER

### IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:  
5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH  
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen  
www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puszkas-Vetter  
Grafiken und Layout: Maiers Büro  
Auflage: 20.000

HÄNDLERSTEMPEL



→ Die Kulisse für die »Noche de Bienvenida«, die Eröffnungsveranstaltung des Festivals, bot der »Club Habana« in Havan- nas Stadtteil Miramar. Ein mondäner Ort mit Sandstrand, direkt am Meer. Eine früher und auch heute noch elitäre Lokalität, zu der seinerzeit selbst dem Diktator Fulgencio Batista der Zugang verwehrt wurde.

Mit einer Wassershow und optisch beeindruckt von der spektakulären Illumination der Fassade und der Umgebung des Gebäudes, starteten die Gäste stilvoll in eine Woche voller Genuss. Erstmals zu probieren gab es gleich zwei Cigarren: die Le Hoyo de San Juan von Hoyo de Monterrey und die Partagás Serie D No. 6. Die erste dieser Cigarren ist mit einer Länge von 150 mm und einem 54er Ringmaß ein beeindruckendes Format und soll die Linie »Le Hoyo« verstärken. Die zweite mit dem Namen Partagás D No.6 entspricht mit ihrer Länge von nur 90 mm dem Trend zum »short smoke«.

Sie ist die perfekte Ergänzung der Linie »Serie«. Die damit nach dem Klassiker »Serie D No.4« und der im vergangenen Jahr eingeführten »Serie D No.5« nun aus drei Formaten besteht. Die Bezeichnung »D« steht hier übrigens für das für Robusto-Formate typische Ringmaß von 50.

Viele Seminare und Workshops standen auf dem Programm. Raúl Martell Álvarez beispielsweise, Mitautor des auf Deutsch erschienenen Buches »El Tabaco Cubano y los Alemanes«, berichtete über die Geschichte der Familie Upmann und die inzwischen 170 Jahre alte gleichnamige Marke. Bei diesem Vortrag waren auch einige Nachkommen der Gründer anwesend, die noch heute, mittlerweile in der 6. Generation, in Cuba leben. Simon Chase, der ehemalige Marketingdirektor des britischen Habanos-Importeurs Hunters&Frankau, hielt einen interessanten Vortrag über Vintage-Habanos.

Sehr genussvoll ging es dagegen bei dem Seminar mit dem vielversprechenden Titel »Habanos und Bier« zu. Der belgische Sommelier Ben Vinken, der dann auch am Freitagabend einen »Hombre del Habano« in der Kategorie Kommunikation erhielt, stellte hier verschiedene Kombinationen vor.

In diesem Jahr gab es nun auch erstmals einen Internationalen Wettbewerb um die längste Cigarrenasche. Die

ruhigste Hand, Ausdauer und das entsprechende Quäntchen Glück hatte am Ende eine Frau, die Cubanerin Olivia Terri. Sie rauchte die 178 mm lange H.Upmann Sir Winston bis auf weniger als einen Zentimeter herunter.

Am Mittwochabend trafen sich die Festivalteilnehmer im Innenhof des Museums der Schönen Künste. Das fantastische Essen zauberte der niederländische Sternekoch Ron Blaauw, die passenden Weine wählte Sommelier Cuno Van't Hoff.

Zum Genießen gab es an diesem Abend außerdem die neue Trinidad Vigía, eine Cigarre mit einer Länge von 110 mm und einem großen Ringmaß von 54. Als besondere Überraschung reichte man den Gästen außerdem noch eine Cohiba Robusto Supremos, eines der drei Formate der Edición Limitada 2014. Mit einer Länge von 127 mm und einem Ringmaß von 58 ist diese Cigarre die »dickste«, die Habanos S.A. jemals entwickelt hat.

Am Donnerstag trafen sich am Abend die deutschen, österreichischen und Schweizer Festivalteilnehmer zur traditionellen »Cena Cubana« im Restaurant »Divina Pastora« am Fuße der Festung »El Morro«. Als Gäste begrüßte man bei diesem sehr beliebten und beinahe familiären Zusammentreffen die Botschafter der drei Länder in Cuba und viele Größen aus der Cigarrenindustrie.

Die Vorstellung der H.Upmann No.2 Reserva Cosecha 2010 war der Höhepunkt der Abschlussgala am Freitag. Die klassische Pyramide mit einer Länge von 156 mm und 52er Ringmaß wird für diese limitierte Auflage aus einer Auswahl der besten Tabakblätter der Ernte des Jahres 2010 gefertigt. Nur 5.000 nummerierte Kisten mit je 20 Stück wird es weltweit davon geben. Es besteht kein Zweifel, dass diese wieder reisenden Absatz unter Sammlern und Aficionados finden werden.

Bei der Humidorversteigerung, in bewährter Weise von Simon Chase geführt, kamen 798.000 Euro zusammen. Die Auszeichnungen »Hombre del Habano« gingen in der Kategorie Produktion an den legendären Partagás-Masterblender Arnaldo Bichot, in der Kategorie Kommunikation an den belgischen Sommelier Ben Vinken und in der Kategorie Handel an den Schweizer Cigarrenhändler Urs Portmann.

Als Stargast der Gala brachte der britische Musiker Tom Jones die Gäste mit einigen seiner bekanntesten Hits wie »It's not unusual« oder »Help yourself« in Stimmung. Jones, der zum ersten Mal in Cuba weilte, sagte: »Ich bin seit den 60er Jahren ein großer Fan cubanischer Cigarren und ich werde es auch bleiben.«



Udo Lindenberg auf dem Vorleserpult:  
»Wie schön, dass es in den Fabriken noch den Vorleser gibt, der den Drehern aus schlauen Büchern was liest - so wie es ihn früher überall gab.«

Die Le Hoyo de San Juan von Hoyo de Monterrey ist mit einer Länge von 150 mm und einem 54er Ringmaß ein beeindruckendes Format und ergänzt die Linie »Le Hoyo«.





## »DIE WELT DER HABANOS«

Habanos S.A. präsentiert nun das neue Buch »Die Welt der Habanos«. Auf knapp 200 reich illustrierten Seiten sind sämtliches Wissen und viele Informationen über cubanische Cigarren und deren Entstehung gesammelt.

Das Buch informiert darüber, aus welchen Tabaken eine Habano gefertigt wird und gibt Auskunft über die gesetzlich geschützten Anbauggebiete. Dann begleitet man den Veguero, den Tabakbauern, bei seiner oftmals beschwerlichen und überaus wichtigen Arbeit auf den Feldern, für die viel Erfahrung nötig ist. Man erfährt, nach welchem Prinzip man die Blätter erntet und wie sie anschließend behandelt werden. Detailliert ist beschrieben, wie die Fermentation abläuft, die den Blättern den einzigartigen Geschmack verleihen, den Aficionados auf der ganzen Welt schätzen.

Es wird erklärt, wie eine Habano aussehen muss und wie sie gefertigt wird und man dreht gleich noch eine kleine Runde durch die Manufaktur. Durch die Räum-

lichkeiten, in denen die fertigen Cigarren erst gelagert, dann sortiert und dann verpackt werden. Denn auch hier gilt: gutes Aussehen ist wichtig. Man wird vertraut gemacht mit den Cigarrenringen, den Verzierungen der Cigarrenkisten und den Herkunftssiegeln.

Man kann auch erfahren, welche Marken es gibt und dringt ein in ihre Geschichte und die der cubanischen Cigarrenindustrie und man lernt, wie sich die Cigarren der einzelnen Marken geschmacklich unterscheiden. Sehr übersichtlich wird gezeigt, welche Formate und Verpackungen angeboten werden. Auch über Spezialitäten kann man sich hier informieren.

Natürlich darf im Zusammenhang mit Cigarren das Thema Genuss nicht zu kurz kommen. Wie man eine Habano auswählt, sie anschneidet, anzündet und raucht, wird ausführlich beschrieben. Und wie und womit man eine Habano am besten genießt. Auch die Themen Aufbewahrung und Reifelagerung werden behandelt.

Seit einigen Jahren ist das Habanos-Booklet »Die Tradition der Vollendung« im Handel, welches viele dieser Themen bereits aufgegriffen hatte. »Die Welt der Habanos« nun ist die um viele wichtige Informationen und hervorragendes Bildmaterial bereicherte »große Schwester« des Booklets.

Wer sich die Inhalte weniger klassisch altmodisch erschließen möchte oder wem das Buch schlicht und einfach zu schwer ist, kann den gesamten Inhalt des gedruckten Werkes auch auf einer dem Buch beiliegenden interaktiven CD abrufen. Einfach und unkompliziert spaziert man durch die verschiedenen Themen, kann diese vertiefen oder auch nur am Rande streifen. Jede einzelne Cigarre kann man sich in der Formatübersicht genauer betrachten und sämtliche Informationen dazu abrufen. In dieser Formatübersicht sind alle derzeit verfügbaren Habanos jeder Marke enthalten. Die Übersicht kann außerdem regelmäßig durch ein Upgrade auf [www.habanos.com](http://www.habanos.com) auf den neuesten Stand gebracht werden.

Alles, was man über Habanos wissen sollte, in einem Buch



# SPÄTER, ABER NICHT ZU SPÄT:



## Rafael González Petit Pirámides Edición Regional 2013

Endlich sind nun die Rafael Gonzalez Petit Pirámides der Edición Regional 2013 für Deutschland erhältlich. Mit einer Länge von 127 mm und einem 50er Ringmaß wählte man dafür eine Figurado, genauer gesagt ein kleines Torpedo-Format, die nicht zum Standardsortiment der Marke gehört. Die Marke Rafael González ist für ihre leichte, aromatische Tabakmischung bekannt.

Nur 6.000 Kisten mit je 10 Stück dieser Tabak-Kleinode wurden gefertigt. Alle Kisten sind individuell nummeriert und damit nicht zuletzt begehrte Sammlerobjekte. Die Cigarren sind mit einem zweiten Cigarrenring als Edición Regional gekennzeichnet. Auch ein Aufkleber auf der Außenseite der Kisten unter dem Habanos-Siegel weist nochmals auf die Besonderheit hin.

Die Rafael González Petit Pirámide ist nun für kurze Zeit im Fachhandel erhältlich.

# WAS IST AUS DEN CIGARRENPALÄSTEN GEWORDEN?

Die berühmtesten Manufakturen Havannas sind die so genannten Cigarrenpaläste. Häuser, die am Ende des 19. Jahrhunderts als riesige Manufakturen gebaut oder genutzt wurden. Dazu zählen der Palacio Aldama, die Manufaktur El Eden, die Manufaktur La Meridiana, die Manufaktur La Escepción, der Palacio Villalba, die Romeo-Manufaktur des Don Pepin und der Palacio de Hierro. Doch was ist inzwischen aus ihnen geworden?



PALACIO ALDAMA

■ Der **Palacio Aldama**, ehemals die Manufaktur La Corona, in Sichtweite des Capitols, wirkt auch von weitem nach wie vor ungemein beeindruckend. Geht man etwas näher heran, ist die breite Vorderfassade zur Calle Amistad mit einem wahrscheinlich nicht TÜV-geprüften Holzgerüst versehen. Gearbeitet wird am Haus derzeit nicht. Der Seiteneingang zur Calle Reina ist seit etwa zwei Jahren wieder geöffnet. Dieser Teil des Gebäudes beherbergt das »Instituto de Historia de Cuba«. Der Eintritt ist nicht gestattet, doch steht ein Versuch noch aus, den herrlichen, mit Springbrunnen und Palmen gestalteten Patio anzusehen, den der Palacio beherbergt.

Übrigens erzählt man sich in Havanna über den Erbauer des Palacios, Don Aldama, eine sehr schöne Geschichte: Don Aldama, seines Zeichens Zuckerbaron, hatte ein prächtiges Büro. Dessen Fußboden wollte er, um die Pracht des Raumes noch zu steigern, gern mit spanischen Goldmünzen auslegen lassen. Deshalb richtete er mit der Bitte um Erlaubnis eine Anfrage an die »Spanische Krone«. Diese ließ mit einer Antwort nicht lang auf sich warten. »Selbstverständlich dürfe er den Fußboden mit den Münzen auslegen. Jedoch müsse eine Sache unbedingt beachtet werden: Auf den Münzen ist das Haupt des spanischen Königs abgebildet. Da nun aber dieses nicht mit Füßen ge- oder auch betreten werden darf, müssten die Münzen demnach hochkant gestellt werden.« Unter diesen Umständen soll Aldama von seinem Ansinnen Abstand genommen haben.

HOYO DE MONTERREY



■ Die einst stolze **Manufaktur La Escepción** des noch stolzeren José Genér, des Gründers auch der Marke Hoyo de Monterrey, ist optisch ein Trauerspiel. Noch vor wenigen Jahren beherbergte das Haus die »Unidad de Propaganda Grafica Nacional«. Seit etwa drei Jahren steht das Gebäude nun leer. Und es ist erstaunlich, wie schnell so ein Haus, wenn man es nicht mehr benutzt, verfällt. Als hätten die Gebäude in Havanna mit dem rauen Klima nicht schon genug zu kämpfen! Die eigentlich massive Holztür am Eingang baumelte vor zwei Jahren jämmerlich in nur noch einer Angel.

MANUFATURA LA ESCEPCIÓN



MANUFATURA LA ESCEPCIÓN



Seit vorletztem Jahr ist die Manufaktur La Escepción mit einem Bauzaun umstellt, an dem ein Schild mit der Aufschrift »obra en restauración« (auf Deutsch sinngemäß: »Wegen Bauarbeiten gesperrt.«) prangt.



2006

MANUFATURA EL EDEN

■ Das Gebäude der ehemaligen **Manufaktur La Meridiana** ist in einem sehr guten Zustand. An der Seite Agramonte No. 658 befindet sich der Eingang zu einem Restaurant namens »El Guajirito«, zu Deutsch »Das Bäuerlein«. Eine Marmortreppe führt in die oberste Etage. Einstmals war dieses Gebäude wohl auch innen sehr schön, inzwischen ist das Interieur leider etwas verkitscht gestaltet. Außerdem werden diesem Restaurant in verschiedenen Reiseführern nicht gerade beste Bewertungen zuteil.

■ Die legendäre **Manufaktur El Eden** von Calixto Lopez war viele Jahre, auch noch lange nach dem Tod des Besitzers, Heimstatt des Tabaks. Auch wenn dort irgendwann nicht mehr Cigarren, sondern Zigaretten hergestellt wurden. Vor einigen Jahren noch befand sich in der ehemaligen Manufaktur eine Fabrik für Zigaretten und Feuerzeuge. Das Schild dieser Fabrik hängt immer noch an der Außenwand, doch machte das Gebäude selbst inzwischen einen eher verlassen Eindruck. Der Zustand des Gebäudes selbst ist jedoch passabel.

MANUFATURA LA MERIDIANA



2006



2013



2013

→ Fortsetzung nächste Ausgabe:  
- Palacio Villalba  
- Romeo-Manufaktur des Don Pepin  
- Palacio de Hierro  
- Manufaktur Briones Montoto



## MEISTERTORCEDOR REYNOL PÉREZ IN DEUTSCHLAND

■ Auf der ersten von insgesamt zwei Habanos Torcedor-Tourneen in diesem Jahr zeigt erneut Reynol Pérez die Kunst der Fertigung von Cigarren. Einige Aficionados haben ihn vielleicht schon im Jahr 2012 auf seiner Tour durch Deutschland kennen gelernt. In diesem Jahr läuft die Tournee von Anfang April bis Ende Juni. Auch auf dem Habanos Day wird Reynol Pérez seine Kunst präsentieren und einen Rollerkurs leiten.

Der 38jährige Meister-Torcedor begann seine Laufbahn in der Manufaktur Romeo y Julieta. Reynol und einige andere der besten Cigarrenroller der Romeo-Manufaktur wurden dann Ende der 90er Jahre ausgewählt, um eine neue Marke, Cuaba, ins Leben zu rufen. Die Marke sollte nur aus Cigarren

bestehen, die an beiden Enden spitz zulaufen, den Doppelfigurados. Sie gehören zu den am schwierigsten zu fertigenden Cigarren und dürfen deshalb bis heute nur von besonders erfahrenen und geschickten Torcedores gerollt werden. Anfangs standen für diese Formate noch keine Pressformen zur Verfügung. Die Cuaba-Roller der ersten Stunde um Reynol Pérez mussten deshalb exakt gleich aussehende Cigarren vollkommen ohne jegliche Hilfsmittel fertigen. Man kann ihn deshalb ohne Zweifel zu den ganz großen Meistern der Cigarrenroller zählen. Seit Jahren leitet Reynol die gesamte Produktion der Cohiba-Manufaktur »El Laguito«.

Weitere Informationen auch unter [www.5thavenue.de](http://www.5thavenue.de).

### TERMINE

14.04.	Neuburg a.d. Donau, Tabak Lanig	06.05.	München, Tabak Sommer	30./31.5.	Sailauf, Habanos Day
15.04.	Ingolstadt, Cigar Malt & More	07.05.	Germering, Tabak Shop Feuerlein	02.06.	Neu-Isenburg, Zigarrenhaus Anthes
16.04.	Höchststadt, Zigarrenhaus Riegler	08.05.	München, Mandarin Oriental Diehl	03.06.	Frankfurt, Zigarren Rohn
17.04.	Nürnberg, Casa del Habano	10.05.	Villingen-Schwenningen, Paul Bugge	04.06.	Frankfurt, Tabakhaus Büttner
19.04.	Nürnberg, Casa del Habano	13.05.	Freiburg, Stefan Meier Tabakwaren	05.06.	Saarbrücken, Dürninger
22.04.	Nürnberg, Dürninger	14.05.	Ulm, Dürninger	06.06.	St. Wendel, Rauchzeichen Keller
23.04.	Landshut, Markus Reck Humidor	15.05.	Stuttgart, Alte Tabakstube am Schillerplatz	07.06.	Saarbrücken, Dalay Zigarren
24.04.	Burghausen, Lazarus Tabakwaren	16.05.	Stuttgart, Dürninger Breuning	10.06.	Frankenthal, Keistler Tabac International
25.04.	Passau, Cigarren Stephani	17./19.05.	Stuttgart, Casa del Habano	11.06.	Idstein, Idsteiner Tabakum
26.04.	Passau, Thomas Weiherer Tabakladen	20.05.	Ludwigsburg, Barbarino	12.06.	Aachen, Pfeifen Schneiderwind
28.04.	Unterschleissheim, Tabak Rottenfusser	21.05.	Bad Wimpfen, CigarDeluxe	13./14.06.	Koblenz, Pipe House
29.04.	München, Y-Julieta	22.05.	Sulzbach, Tabak Lounge	16.06.	Kassel, Brzezina im City Point
29.04.	München, Tabakforum Alfons Detsch	23.05.	Bensheim, Rauchkultur Seiler	17.06.	Bünde, Carl Pollner & Sohn
30.04.	München, Dallmayr Tabakladen	23.05.	Heppenheim, Gasthof Halber Mond	18.06.	Lübbecke, Krichels Genuss Company
02.05.	Kempten, ECE Heinrich Sturm	24.05.	Frankfurt, Skyline Plaza Tabak Lounge	20.06.	Bielefeld, Gebrüder Cruewell Tabakhaus
03.05.	Augsburg, Herbert Mayer KG	26.05.	Weiterstadt, Cigo im Loop	21.06.	Bad Salzuffen, Cigarren Lebens-Art
05.05.	Rosenheim, Zigarrenhaus Mittertor	27.05.	Mainz, Zigarrenhaus Leist	21.06.	Bad Salzuffen, Restaurant Leopold



## 31. MAI 2014: »4. HABANOS DAY« IN DEUTSCHLAND

■ Der »Habanos Day« rückt immer näher, am 31. Mai 2014 ist es so weit. Das Kurfürstliche Schlosshotel »Weyberhöfe«, mitten im Rhein-Main-Gebiet nahe der Zentren Aschaffenburg und Frankfurt, ist der Veranstaltungsort des nunmehr vierten Events dieser Art. Die Veranstaltung beginnt wie gewohnt am Samstag um 12 Uhr mit der Begrüßung im Schlosshof. Der Nachmittag wird ab 13 Uhr, wie schon in den Jahren zuvor, mit interessanten Seminaren, Verkostungen und Workshops gefüllt sein. Diese bieten wieder Informationen rund um die Cigarre und vieles mehr. Marc Andre beispielsweise referiert über optimale Bedingungen für die Reifelagerung von Cigarren. Yvonne Heistermann, Sommerliere und Weinberaterin, begibt sich gemeinsam mit den Gästen auf eine Reise durch die Welt der Schaumweine. Jürgen Deibel wird sich auf bewährte

Art der Kombination von Cigarren und dazu passenden Spirituosen widmen. Dr. Rolf Klein wagt sich wiederum an Rotwein und Cigarre. Reynol Perez, Meistertorcedor, lehrt Interessierte die Kunst des Cigarrerollens. Helge Müller, Whisky-Spezialist, lässt verschiedene dieser Köstlichkeiten probieren. Mit Claudia Puszkas kann man sich in Havanna auf die Spuren der ehemaligen und aktuellen Manufakturen Havannas begeben. Und Mario Herzog weicht Interessierte, ganz im Sinne des »totalmente a mano«, in die Herstellung eines guten Herrenschuhs ein. Zwischendurch gibt es für die Gäste viele Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen und Cigarren zu genießen. Am Abend wird ein ausserlesenes Dinner serviert, begleitet von hervorragenden Cigarren und passend untermalt mit cubanischer Live-Musik.

Die »Weyberhöfe« sind sehr gut zu erreichen, sie liegen nur wenige Kilometer von Aschaffenburg entfernt, direkt an der Autobahn A3. Über diese ist man in einer reichlichen halben Stunde am Frankfurter Flughafen. In Sailauf gut ausgeschildert, kann man die »Weyberhöfe« nicht verfehlen.

Freuen Sie sich mit uns gemeinsam auf einen Tag im Zeichen des Cigarrengenußes!

Weitere Informationen finden Sie auf [www.habanosday.de](http://www.habanosday.de).